

Ulm steht nicht still

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
hätten sie sich vor einem Jahr vorstellen können, dass ein Virus im Jahr 2020 unser aller Leben auf den Kopf stellt? Sicher nicht, denn so etwas hat es in dieser Form noch nie gegeben.
Aber trotz diesen widrigen Voraussetzungen ging die Arbeit in Verwaltung und in unseren Beteiligungsgesellschaften den Umständen entsprechend weiter. Home-Office und Teambildung waren gefragt und wir können heute feststellen: Die Stadt hat funktioniert und wird weiter funktionieren. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in dieser Zeit bis an ihre Belastungsgrenze gearbeitet.

An dieser Stelle möchte ich, im Namen der FWG, unseren Dank allen Beschäftigten in Verwaltung, in unseren Gesellschaften und im Gesundheitsamt aussprechen, für ihre engagierte und sehr gute Arbeit in dieser schwierigen Zeit. Dank an Blaulichtorganisationen, Pflegekräfte, Mitarbeiter/innen in den Kliniken.

Beindruckend: Ehrenamt und Nachbarschaftshilfe
Menschen, die geholfen haben, die Schattenseite dieser Pandemie für andere zu mildern, zum Beispiel für Menschen, die einsam oder krank sind. Auf dieses uneigennützig Engagement kann unsere Stadt stolz sein.
Auch gibt es in unserer Stadt Verschwörer, die einen anderen Staat wollen, die die Situation für ihre politischen Zwecke missbrauchen und die mit einfachen Botschaften und kruden Behauptungen verunsichern wollen und Angst verbreiten wollen. Denen müssen wir mit allen rechtlichen Mittel entgegenreten.
Dass das Leben in unserer Stadt nicht stillstand, zeigen die vielen Projekte, die im Jahr 2020 umgesetzt werden konnten. Zum Beispiel: Die neuen Ansiedlungen in der Wissenschaftsstadt mit Brennstoffzellen-Fabrik. Wir sind die Wasserstoffregion! Der Berblingerturm wurde zum Symbol. Mit dem Diversity-Konzept haben wir alle in unserer Stadtgesellschaft im Blick. Ganz nach dem Motto: Vielfalt macht unsere Stadt reicher.
Es wurde in unserer Stadt weitergebaut. Unsere Bodenpolitik hat bundesweit für Schlagzeilen gesorgt. Eröffnung der Sedelhöfe, Münsterbeleuchtung, Wohnmobilstellplatz, Lorapark usw.

Sie sehen: Trotz Corona, in Ulm hat sich was getan
Ein beherrschendes Thema war und ist der Klimaschutz. Und nicht erst, seit der Marktplatz zum Campingplatz umgestaltet wurde. Schon seit Jahren beschäftigen wir uns in unseren Gremien mit

Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Energiewende und veränderte Mobilität. Dazu gibt es sehr viele Beispiele, die sie alle kennen, deshalb verzichte ich auf die Aufzählung. Vor einigen Wochen war dazu ein Bericht und die Diskussionen im Umweltausschuss.
Zum Klimaschutz gab es auch viele Anträge der Fraktionen. Unter anderen der des Klimavorbehalts.
Lassen sie mich die Haltung unserer FWG-Fraktion zu diesem Thema nochmals deutlich machen. Mit einer Einführung eines Klimavorbehalts für alle Beschlüsse und alle Gremien und Gesellschaften würden wir uns einer Selbstverpflichtung unterwerfen. Diese Selbstverpflichtung in jeder Sitzung bei jedem Beratungspunkt würde aber entweder zum symbolischen Akt oder es würde die Abwägungsentscheidung massiv erschweren, gerade weil nicht zu jeder Sachfrage ausführlich und fachlich fundiert die Frage der Auswirkungen auf das Klima beantwortet werden kann.
Gerade deshalb sind wir in den letzten 25 Jahren einen anderen, wenn auch pragmatischen, Weg gegangen. Wir haben die Frage des Umwelt- und Klimaschutzes aus der Strategie- und Maßnahmenperspektive betrachtet und sind frühzeitig mutige Schritte gegangen. Um Missverständnisse vorzubeugen: Auch wir wollen, dass unsere Stadt grüner, leiser und sauberer wird, auch wir sehen, dass der Klimawandel an Dramatik zunimmt.
Deshalb dürfen wir uns mit den bisherigen Erfolgen auch nicht zufriedengeben, sondern weiter an der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung weiterarbeiten. Im Mai 2021 findet ja in Ulm ein Kommunal Klimaschutzkongress statt.
Auch im Mai dieses Jahres wird es eine erneute Wohnungsbaudebatte im Gemeinderat geben. Wir, die Unabhängige Wählervereinigung Söflingen e.V., werden unsere Forderung erneuern, dass die Kohlplatte nicht vor 2030 bebaut werden darf. Zuerst müssen die in Bau und Planung befindenden große Baugebiete fertig gestellt sein, um dann den Bedarf an Wohnungen zu ermitteln.
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger bleiben sie interessiert und gesund.

*Ihre FWG-Stadträte
Reinhold Eichhorn, Karl Faßnacht und Norbert Nolle,
Freie Wähler Fraktionsgemeinschaft Ulm und Unabhängige Wählervereinigung Söflingen e.V., www.fwg-ulm.de*

Immer für Sie da!

Rainer Boechelen, Karl Faßnacht, Reinhold Eichhorn, Norbert Nolle, Markus Herter, Anett Wegener, Wolfgang Traudl

www.uws-soeflingen.de

FWG Fraktionsgemeinschaft
Marktplatz 1 · 89073 Ulm
Telefon 0731 618852
E-Mail: info@fwg-ulm.de

Die Freie Wähler Fraktion für Sie am Ratstisch!

Gerhard Bühler, Reinhold Eichhorn, Karl Faßnacht, Dr. Kochs Gisela, Jürgen Kriechbaum, Reinhold Kuntz, Helga Malischewski, Norbert Nolle, Brigitte Ried, Timo Ried

Schauen Sie vorbei unter: www.fwg-ulm.de